SPORTTERMINE

Fußball

Regionalliga: SC Wiedenbrück – Bonner SC, Borussia Dortmund II – SC Verl (beide Sa., 14.00).
Oberliga: FC Gütersloh – TuS Ennepetal (So., 15.00).

Westfalenliga: Victoria Clarholz – SuS Bad Westernkotten (Sa., 15.00), Preußen Münster II – SV Spexard (So., 15.00).
Landesliga: SC Verl II – FC Kaunitz, SV Avenwedde – BV Bad Lippspringe, Spvg. Steinhagen – RW Mastholte (alle So., 15.00).

Bezirksliga: Viktoria Rietberg – SC Wiedenbrück II, FSC Rheda – Post TSV Detmold, SV Spexard II – Hicret Bielefeld, SV Häger – TSG Harsewinkel, Türk Sport Bielefeld – TuS Friedrichsdorf (alle So., 15.00).

Kreisliga A: Viktoria Rietberg II – Victoria Clarholz II (So., 12.00), Aramäer Gütersloh – TSG Harsewinkel II, Tur Abdin Gütersloh – SC Verl III, SW Sende – BW Gütersloh, SW Marienfeld – Suryoye Verl, Germania Westerwiehe – Assyrer Gütersloh, SCW Liemke – Gütersloher TV, TuS Friedrichsdorf II – GW Langenberg (alle anderen So., 15.00).

Kreisliga B, Staffel 1: Aramäer Gütersloh II – Anadoluspor Harsewinkel (So., 12.00), Tur Abdin Gütersloh II – Herzebrocker SV (So., 12.30), SW Sende II – FC Isselhorst (So., 12.30), FC Kaunitz II – Türkgücü Gütersloh (So., 13.00), VfB Lette – SV Avenwedde II (So., 15.00), SC Blankenhagen – Gütersloher TV II (So., 15.00), FC Sürenheide – SW Marienfeld II (So., 15.00).
Kreisliga B, Staffel 2: Victoria Clarholz III – Herzebrocker SV II (So., 12.30), VfL Rheda – RW St. Vit, GW Varensell – DITIB Rheda-Wiedenbrück, Aramäer Rheda-Wiedenbrück – Suryoye Verl II, SG Bokel – SV Spexard III, RW Mastholte II – SG Druffel, Westfalia Neuenkirchen – GW Langenberg II (alle anderen So., 15.00).

C-Junioren-Landesliga: SpVg. Brakel – SC Verl (So., 15.00).

Frauen-Westfalenliga: FSV Gütersloh II – SC Borchen (So., 13.30, Sportzentrum Ost).
Frauen-Landesliga: SC Enger – SC Wiedenbrück (So., 15.00).
Frauen-Bezirksliga: SV Spexard – TuRa Elsen (So., 12.45), GW Varensell – Hövelhofer SV (So., 13.00).

Handball

Verbandsliga: HSG Gütersloh – HSG Hüllhorst (So., 17.00), TSG Harsewinkel – LIT Tribe Germania II (So., 18.00), TuS Möllbergen – TV Verl (Sa., 19.30).

Landesliga: Ibbenbürener SpVg. – TV Isselhorst (So., 17.00).
Bezirksliga: TuS Spenge III – SG Neuenkirchen-Varensell (So., 15.00).

Kreisliga: HSG Rietberg-Mastholte – HSG Rietberg-Mastholte II (Sa., 18.00, Sz Rietberg), HSG Gütersloh II – SV Spexard (So., 15.00), FC Greffen – TV Isselhorst II (Sa., 17.30), Spvg. Steinhagen III – TV Verl II (So., 11.00).

Frauen-Oberliga: TV Verl – TV Netphen (Sa., 17.00).
Frauen-Verbandsliga: TuS Nettelstedt – HSG Rietberg-Mastholte (Sa., 15.00).

Ringen

Bezirksliga: KSV Hohenlimburg II – KSV Gütersloh (Sa.).

Rückhalt: *Die jungen Harsewinkeler Handballer brauchen nicht nur diese Paraden von Johnny Dähne, sondern auch die Anweisungen des erfahrenen Torhüters, um eine stabile Abwehr zu stellen.* FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDE

Dähne-Comeback macht Mut

Handball: Verbandsligist TSG Harsewinkel hofft gegen LiT Tribe Germania auf die ersten Punkte. HSG Gütersloh empfängt HSG Hüllhorst, der TV Verl spielt in Möllbergen

Von Uwe Kramme

■ **Kreis Gütersloh**. Am fünften Spieltag der Handball-Verbandsliga geht es für die Vertreter aus dem Gütersloher Südkreis ans Eingemachte. Der TV Verl (6:2 Punkte) kann an diesem Samstag beim TuS Möllbergen (8:0) zeigen, dass er in die Spitzengruppe gehört. Die HSG Gütersloh (3:5) versucht sich am Sonntag gegen die HSG Hüllhorst (4:2) im Tabellenmittelfeld zu halten. Und die TSG Harsewinkel (0:8) strebt zeitgleich gegen LiT Tribe Germania (4:4) das erste Erfolgserlebnis an.

HSG GÜTERSLOH

„Der Trainer ist krank, aber dafür sind die Spieler fit, und das ist ja auch viel wichtiger." Kim Sörensen hörte sich ziemlich vergrippt an, aber mit Blick auf das Heimspiel gegen die HSG Hüllhorst durchaus optimistisch. „Wenn wir wie zuletzt 60 Minuten lang kämpfen und alles geben, haben wir gegen diesen Gegner durchaus eine Chance, unsere Ausgangsposition im Kampf um den Klassenerhalt zu verbessern." Allerdings gelte es bei allem Einsatz kühlen Kopf zu bewahren, mahnt der HSG-Coach seine Spieler. „Die Hüllhorster stellen nämlich nicht nur eine gute Abwehr, sie sind durch ihr perfektes Sperren mit Absetzen für Kreisläufer Christoph Kreft auch im Angriff gefährlich, wenn man sie lässt." Die Gäste haben bislang gegen Spitzenreiter TuS 97 verloren sowie gegen Spradow und Ladbergen gewonnen.

TSG HARSEWINKEL

„Feuer frei", hieß das Kommando von Manuel Mühlbrandt, als sich Johnny Dähne nach seiner Knieverletzung am Montag zum ersten Mal wieder ins Tor des Tabellenvorletzten stellte. Mit dem intensiven Wurftraining wollte der TSG-Coach aber nicht nur seinen so schmerzlich vermissten Routinier wieder in Schwung bringen. „Für unsere jungen Spieler war das genauso wichtig, dass sie es im Training mal wieder mit einem richtigen Keeper zu tun hatten, denn einfache Treffer gibt es jetzt nicht mehr."

Weil Dähne noch die Spielpraxis fehlt, ist Mühlbrandt froh, dass sich Stephan Nocke, der die Rasselbande schon in den letzten beiden Partien als Führungskraft zumindest in der Abwehr stabilisierte, noch einmal zur Verfügung stellt. „LiT ist gut, aber zu packen – Gütersloh hat es uns vorgemacht", hofft der Coach, dass sein junges Team das zweifellos vorhandenes Potenzial endlich auf die Platte bringt.

TV VERL

Trainer Sören Hohelüchter hat viel Vertrauen in seine Truppe. Er überließ die Vorbereitung auf die Partie in Möllbergen einem Spielerrat um Thomas Fröbel und legte einen Kurzurlaub auf Mallorca ein. „Als Trainer in der fünften Liga kann man ja nicht auf alles verzichten, da macht die Familie nicht mit", erklärt der Coach. Überraschungen von Seiten des TuS Möllbergen, der sich die Punkte für die Niederlage bei LiT Tribe Germania (26:27) am grünen Tisch zurückgeholt hat, weil der Gegner einen nicht spielberechtigten Akteur einsetzte, erwartet Hohelüchter nicht.

„Die werden gegen uns eine knallharte 6:0-Deckung stellen. Und dass sie mit Richter, Kurz und Witte über hervorragende Distanzwerfer verfügen, wissen wir eh." Die Vorgabe des Trainers („Viel Konzentration, wenige Fehler") muss das Team allerdings ohne Thomas Kröger (Bandscheibenvorfall) umsetzen. Für den zweiten Keeper soll A-Jugendkeeper Alexander Greitens mitfahren. „Er trainiert oft bei uns mit und hat das Zeug zur Verbandsliga", ist Hohelüchter überzeugt.

Handball-Landesliga

Elschner verlangt Konzentration vom TV Isselhorst

■ **Gütersloh** (kra). Mit jeweils 8:0 Punkten geben der TV Emsdetten II und der TV Isselhorst in der Handball-Landesliga das Tempo vor. Können der TV Friesen Telgte (7:1) oder die TG Hörste (5:1) in den Kampf um die Spitze eingreifen? „Wir müssen zusehen, dass wir am Sonntag in Ibbenbüren unsere Leistung bringen und keine Punkte liegen lassen." Dirk Elschner beschäftigt sich lieber mit dem nächsten Spiel als mit solchen Fragen.

„Das wird schwer genug", sagt der TVI-Coach, weil er sich auch noch keinen Reim aus dem bisherigen Abschneiden der Ibbenbürener Spvg. machen kann. Der ehemalige Regionalligist hat nach der Auftaktniederlage gegen Hörste (28:30) gegen Sendenhorst (30:26) sowie Münster (25:23) gepunktet und das Nachholspiel gegen den TV Werther in der Hinterhand. „Die sehen doch gegen uns ihre Chance, oben heranzukommen", erklärt Elschner, warum er von einer „sehr schweren Aufgabe" ausgeht.

Allerdings sind seine „Turner" gut vorbereitet. In den Herbstferien wurde durchtrainiert, und die beiden Testspielsiege gegen den TV Verl und die Spvg. Hesselteich stellten den Riegenführer zufrieden. „Aber das waren nur Freundschaftsspiele. Geht es um Punkte, sieht alles ganz anders aus." Elschner hofft, dass sein Team so konzentriert aus der Spielpause herauskommt, wie es mit dem klaren Sieg gegen Everswinkel hineinging.

Ehrgeiz: *Dirk Elschner strebt mit dem TV Isselhorst einen Spitzenplatz an.* FOTO: HM

Mini-WM mit 212 E-Jugend-Spielern

Handball: TV Verl richtet neue Veranstaltung zur Förderung des Nachwuchses aus

■ **Verl**. Mit einer feierlichen Eröffnungszeremonie beginnt am Sonntag um 11 Uhr in der Verler Sporthalle die erste ostwestfälische „Mini-Weltmeisterschaft" für E-Jugendmannschaften im Handball. „Wir wollen damit junge Leute für unseren Sport begeistern", sagt Andreas Guntermann von der Handball-Abteilung des TV Verl. Der Turnverein organisiert diesen Wettbewerb zusammen mit „Anpfiff", einem Verein zur Förderung des Verler Handballs. „Deshalb möchte ich dieses Turnier so etablieren wie unsere internationalen Handballtage an Pfingsten", erklärt Guntermann.

An der ersten Auflage der Mini-Weltmeisterschaft nehmen 212 Nachwuchsspieler in 16 Mannschaften aus neun Vereinen teil. Diese Teams spielen nominell das im Januar 2017 in Frankreich stattfindende WM-Turnier nach. Die männliche Verler E-Jugend trifft deshalb in der Gruppe C als Deutschland auf den den SC Lippstadt (Weißrussland), den Herzebrocker SV (Kroatien) sowie die Verler E-Mädchen, die als Ungarn antreten.

Über die Gruppenspiele, Achtel-, Viertel- und Halbfinale werden die Teams ermittelt, die am 27. Januar 2017 das Endspiel austragen. Dann wird in Verl auch der Salming-Cup für Bundesligateams ausgetragen. Die Gewinner der Mini-Weltmeisterschaft dürfen dann zusammen mit den großen Stars in einem ViP-Bereich schlemmen und feiern.

Frauenhandball-Verbandsliga

Aufsteiger hofft auf erste Punkte

■ **Rietberg** (hc). Die HSG Rietberg-Mastholte ist in der Handball-Verbandsliga der Frauen bisher leer ausgegangen. An diesem Samstag unternehmen die Aufsteigerinnen im Nachholspiel beim TuS Nettelstedt den vierten Anlauf, endlich zu Punkten zu kommen.

„So langsam brauchen wir etwas für die linke Seite", sagt Lutz Strauch beim Blick auf die Tabelle. Der Trainer relativiert allerdings die ernüchternde Bilanz von 0:6 Zählern, weil es sein Team dreimal mit Gegnern aus der oberen Tabellenregion zu tun hatte. Die Nettelstedterinnen sieht Strauch da schon eher „auf Schlagdistanz", obwohl sie über eine Spielerin mit Zweitligaerfahrung verfügen. „An erster Stelle müssen wir aber erst einmal die Zahl der technischen Fehler reduzieren und unsere Chancenverwertung verbessern", räumt der HSG-Coach ein.

Löbig soll das Team führen

Handball: Frauen-Oberligist TV Verl empfängt den Tabellennachbarn TV Einigkeit Netphen am Samstag zu einem richtungweisenden Spiel

■ **Verl** (kra). Abstiegszone oder Mittelfeld? Die Handballerinnen des TV Verl, Elfter mit 2:6 Punkten, und des punktgleichen TV Netphen (12.) können an diesem Samstag entscheiden, welche Richtung sie in der Oberliga einschlagen wollen. „Wir haben ein Heimspiel, wir wollen gewinnen", sagt Karina Wimmelbücker selbstbewusst. Vor dem Vergleich mit den Sauerländerinnen lässt die Verler Trainerin allerdings auch keinen Zweifel, dass es dafür einer Steigerung gegenüber den bisherigen Auftritten bedarf.

Hoffnungsträgerin: *Josephine Löbig soll beim TV Verl ihre Erfahrung aus der 3. Liga noch stärker einbringen.* FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDE

Dem eher überraschenden Auftaktsieg gegen die DJK Everswinkel ließen die Verlerinnen nämlich unerwartete Pleiten gegen den TuS 97 und in Wettringen sowie die eingeplante Niederlage gegen den ASC Dortmund folgen. „Diese Spiele haben gezeigt, dass unsere Leistungen noch nicht so konstant sind, wie es wünschenswert wäre", sieht sich die Trainerin in einer vorsichtigen Einschätzung vor der Saison („Alles ist möglich") bestätigt.

Ein Grund für dieses Auf und Ab ist für Wimmelbücker, dass die Rückkehrerinnen von Union Halle, Josephine Löbig und Maren Stüker, die Führungsrollen im Team noch nicht so ausfüllen, wie gedacht. Die Abwehrchefin und Rückraumspielerin war bislang durch eine Fußverletzung gehandicapt, und die Torfrau vermochte im Spiel ihre Trainingsleistungen noch nicht zu bestätigen. Außerdem lässt die Rückkehr von Kathrin Hildebrand nach Kreuzbandriss weiter auf sich warten.

Nur Christine Voltmann überzeugt

Zurückgeblättert: Vor 25 Jahren – 1991. Badminton Zweitligist BSC Gütersloh zweimal „nur" unentschieden. Clarholzer Fußballer trifft aus 50 Metern

Der BSC Gütersloh bestreitet in der 2. Badminton-Bundesliga Hin- und Rückspiel gegen Union Lüdinghausen an einem Wochenende und findet sich nach zwei Unentschieden auf dem viertletzten Tabellenplatz wieder. „Wir haben weiter eine Chance auf den Klassenerhalt", stellt Betreuer Bernd Mohaupt fest, obwohl er vor den Spielen Siege als unbedingt notwendig bezeichnet hatte. Gewinnerin des Doppelspieltages ist Christine Voltmann. Die nach dem verletzungsbedingten Ausfall ihrer Schwester Karen zur Nummer eins aufgerückte Spielerin gewinnt jeweils ihr Einzel und das Mixed mit Dirk Mohaupt.

In der Handball-Bezirksliga setzt sich der TV Isselhorst mit 13:11 gegen den TuS Brockhagen II durch und ist mit nun 7:3 Punkten „gut unterwegs" wie Bernhard Kempa findet. So sehr der Isselhorster Trainer die Defensivarbeit vor den Torhütern Dieter Wildeboer und Markus Hülsmann lobt, so sehr gibt ihm die Angriffsleistung zu denken, denn auf eine gute Trefferquote kommt nur Kreisläufer Alan Whatling mit sechs Toren.

Im ersten Kreisderby der Basketball-Landesliga setzen sich die Gütersloher Turner dank der besseren Kondition mit 75:59 gegen die TSG Rheda durch. „Aber das war kein gutes Spiel", gibt GTV-Trainer Gerd Römer zu. Während sich bei den Gastgebern die Center Markus Moch und Markus Kordein immer besser in Szene setzen, wird es bei den Jugendkraftlern dünn, als Center Eugen Bövingloh nach dem fünften Foul vom Feld muss.

Auch in der Volleyball-Verbandsliga steht ein Kreisderby auf dem Programm. Die Marienfelder Schwarz-Weißen setzen sich dank der kraftvollen Angriffsschläge von Elke Mußmann, Andrea Mense und Bettina Eckstein sicher mit 3:0 gegen die „GTV-Girls" durch. „Die Marienfelderinnen waren in der Feldabwehr beweglicher und haben uns mit den präzisen Schlägen ihrer Angreiferinnen vor große Probleme gestellt", gibt GTV-Trainer Jürgen Michaelis zu.

Nach dem Kreisderby in der Fußball-Landesliga zwischen RW Mastholte und Victoria Clarholz sind beide Trainer stinkig. RWM-Coach Franz Günther „kann überhaupt nicht verstehen", dass die Clarholzer durch einen Freistoß aus 50 Metern zum Ausgleich kommen. Tatsächlich ist der Treffer von Jürgen Reckordt kurios, aber der Ball springt nun einmal über den Mastholter Keeper Heinz Deppe hinweg, als der von seinem Verteidiger Aptilla Günes gestört wird. Gästetrainer Siggi Reckordt findet einen Punkt „insgesamt zu wenig" und den Gegentreffer durch Werner Wetzker „unnötig".